

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

№ 44.

Dienstag, den 17. April 1883.

8. Jahrg.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle in hiesiger Stadt vorkommenden **Unglücksfälle**, z. B. Todesfälle, die durch Selbsttötung, durch Natur- oder andere außerordentliche Ereignisse mit oder ohne Verschuldung herbeigeführt worden sind, (Blitzschlag, Stürme, Erdbeben, Explosionen, Erstickten, Ertrinken, Ueberfahren, Ueberreiten, Biß wüthender Thiere, Vergiftung) hiernächst **Selbstmordversuche, Brände, Explosionen, Unfälle in den Fabriken**, kurz Unglücksfälle aller Art, gleichviel ob dieselben verschuldet sind oder nicht, mit größter Beschleunigung dem Unterzeichneten zu melden sind.
Zu widerhandlungen hiergegen werden nach Befinden mit entsprechender Geldstrafe geahndet werden.
Zwönitz, den 9. April 1883.
Der Bürgermeister.
Adam.

Politische Rundschau.

Deutschland. Die Dispositionen für die Frühjahrs-Cur des Kaisers sind nunmehr dahingetroffen, daß derselbe sich zunächst nach Wiesbaden und von da nach Ems begiebt, woran sich vermuthlich eine Nachcur in Gastein schließen wird. Die Abreise nach Wiesbaden sollte bereits diesen Montag, d. 16. April, erfolgen, doch lagen hierüber bestimmte Mittheilungen noch nicht vor.

Der schleppende Gang der Reichstagsverhandlungen über die Novelle zur Gewerbeordnung hat das Interesse an diesem wichtigen Gegenstande naturgemäß abgeschwächt und es kam daher nur mit Genugthuung constatirt werden, daß die Verhandlungen in den letzten Tagen ein rascheres Tempo angenommen haben. Freilich muß man auch bedenken, daß hierbei eine ganze Menge von Detailfragen zu berathen ist und daß deren Erörterung nicht ohne Weiteres übers Knie gebrochen werden kann. Am Donnerstag erlebte der Reichstag die noch restirenden Paragraphen des Abschnittes über das Hausirgewerbe meist der Regierungsvorlage gemäß und genehmigte auch die zurückgestellten Artikel 6, 8 und 9 der Gewerbeordnungs-Novelle. Nur bei Artikel 6 (Abänderung der § 43 über das Ausrufen und Verkaufen von Druckschriften) trat insofern eine erhebliche Modification ein, als das Haus den Antrag trug, daß die Verbreitung von Stimmzetteln bei Wahlen einer polizeilichen Beschränkung nicht unterliegen soll, trotz des Widerspruchs des Regierungsvertreters, Geh. Rath Böbiker, annahm; die Berathung über Artikel 7 wurde ausgesetzt. Am Freitag fand zunächst die Interpellation Richter (Hagen) über die Verzögerung der Reichstagsnachwahl in Dortmund ihre Erledigung, worauf das Haus bei § 44 unter Ablehnung des dem Legitimationszwang der Handlungsreisenden bezweckenden Abschnittes ausstellte. § 44a (Legitimationskarte) wurde unter Streichung der Absätze 13, 14 und 15 (Gründe für die Verlangung der Rücknahme der Karte) angenommen, desgleichen Artikel 10a, betreffend den Ausschluß aus der Innung; der fortschrittliche Antrag betreffend die Errichtung von „Gesellen-Innungen“ ging an die Gewerbecommission.

Am Montag ist auch das preussische Abgeordnetenhaus wieder zusammengetreten und somit erwacht dem Reichstage aufs Neue eine bedenkliche Concurrrenz. Es sind schon die verschiedensten Vorschläge gemacht worden, um den Uebelständen, welche sich aus dem Nebeneinanderliegen von Reichstag und Abgeordnetenhaus ergeben, abzuhelfen, aber jeder derartige Vorschlag hat sich bis jetzt als practisch undurchführbar erwiesen. Jedenfalls werden hierdurch die Verhandlungen des Reichstages über die socialpolitischen Gesetzentwürfe in Frage gestellt und wenn es wirklich in der Absicht der Regierung liegt, die Sitzungen des Reichstages nach Erledigung der dringendsten Vorlagen bis zum Herbst zu suspendiren, so erscheint hiermit die Beschlußfassung über die socialpolitischen Gesetzentwürfe wiederum bis ins Ungewisse verschoben.

Die Gerüchte über die neue kirchenpolitische Vorlage, welche dem preussischen Landtage gemacht werden soll, wollen nicht verstummen, obwohl denselben von unterrichteter Seite auf das Bestimmteste widersprochen wird. Jedenfalls wird man dieselben am besten als einen Fühler aufzufassen haben, inwieweit die Stimmung in Centrumskreisen der angeblichen Vorlage günstig ist. Was die letztere selbst anbelangt, so soll dieselbe hauptsächlich die Aufhebung der maigesetzlichen Bestimmungen in Betreff des Messelesens und Sacramentspendens bezwecken.

In dem Proceß wegen des schrecklichen Hügeltener Eisenbahnunfalles sind sämtliche Angeklagte freigesprochen worden. Die

Kosten des gerichtlichen Verfahrens trägt der Staat. — Dem preussischen Gesandten beim Vatican, Herrn von Schlözer, ist am Freitag die Antwort der päpstlichen Curie auf die jüngste Note der preussischen Regierung zugestellt worden.

Oesterreich-Ungarn. Die Ergreifung Spanga's, des vermuthlichen Mörders Majlath's, des judex currae Ungarns, ist der ungarischen Polizei nach mancherlei merkwürdigen Zwischenfällen gelungen. Die Verhaftung des Verbrechers erfolgte in Preßburg und feuerte derselbe hierbei mit einem Revolver mehrere Schüsse auf sich selbst ab, ohne sich indessen tödtlich zu verletzen. Die Mittheilungen über das Ergebnis des mit Spanga angestellten Verhörs lauteten widersprechend, nach einer Version soll er bereits Alles gestanden haben, nach einer anderen soll er entschieden in Abrede stellen, bei der Ermordung Majlath's theilhaftig gewesen zu sein. Vorläufig befindet sich Spanga im Preßburger Landeshospitale und wird seine Ueberführung nach Pest erfolgen, sobald er transportfähig geworden ist.

Frankreich. Die anlässlich der Affaire Thibaudin-Galliffet im französischen Ministerium hervorgetretenen Widersprüche haben sich jetzt auch nach einer anderen Richtung hin geltend gemacht. Cazot, der Justizminister im Cabinet Gambetta, ist zum ersten Präsidenten des Pariser Cassationshofes ernannt worden, wogegen einige Mitglieder des Cabinets Ferry Widerspruch erhoben. Der Posten hat einen wesentlich politischen Character und sein Inhaber vermag einen nicht unerheblichen Einfluß namentlich in Beamtenkreisen auszuüben. Cazot gilt als ein entschiedener Anhänger der gegenwärtigen französischen Regierung und seine Ernennung ist daher lediglich durch politische Rücksichten dictirt worden. Wie schon erwähnt, haben aber verschiedene Minister aus persönlichen Gründen der Ernennung Cazot's zum Präsidenten des Cassationshofes entschieden widersprochen und dem Conseilpräsidenten Ferry soll es in dem eigens bezüglich dieser Angelegenheit abgehaltenen Ministerrath nur mit großer Mühe gelungen sein, die Ernennung Cazot's durchzusetzen. — In Marseille ist ein großer Arbeiterstreik ausgebrochen; über 20,000 Personen haben die Arbeit eingestellt und ist diese Sache bei den vielen radicalen Elementen, welche die Bevölkerung von Marseille in sich birgt, sehr bedenklich; doch sind bis jetzt noch keinerlei Ausschreitungen gemeldet worden.

England. In dem Dubliner Proceß gegen die der Ermordung des Lord Cavendish und Sir Thomas Bourke's Angeklagten ist bereits gegen einen derselben auf Schuldig erkannt worden. Es ist dies ein gewisser Brady, der überführt worden ist, Staatssecretär Bourke ermordet zu haben und infolge dessen zum Tode verurtheilt wurde. Der Anwalt des Attentäters gab sich alle Mühe, seinen Klienten zu retten und bemäkelte besonders die Aussagen des Kronzeugen Carey, aber die Schuld Brady's lag zu klar zu Tage, als daß seine Freisprechung hätte erfolgen können. Auch in Birmingham schwebt ein Proceß gegen einige in den letzten Tagen verhaftete Individuen, welche dem irisch-italienischen Verschwörerbunde angehören. — Die „Daily News“ meint bezüglich der deutsch-österreichisch-italienischen Tripelallianz, daß hierin nur insofern eine Gefahr liege, als hierdurch Oesterreich ermutigt werde, seine Autorität auf der Balkanhalbinsel auszudehnen.

Rußland. Die Vorbereitung zur Moskauer Krönungsfeier nähern sich nunmehr ihrem Abschluß. Am vergangenen Donnerstag sind in der alten Czarenstadt die Krönungsinsignien eingetroffen und in feierlichem Aufzuge nach dem Thronsaal im Kreml übergeführt worden. Die Insignien bestehen aus der kleinen und der großen Kette des Andreasordens, dem Reichsapfel, dem Scepter, der Krone